



WETTKAMPFORDNUNG
der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG
für die Sportarten

AGILITY MOBILITY OBEDIENCE

Reglement
Agility Einzel-Schweizermeisterschaft

gültig ab tt.mm.jjjj

2 Qualifikationsläufe

&

1 Finallauf

oder

2 Finalläufe

1. AGILITY EINZEL-SCHWEIZERMEISTERSCHAFT

Die Einzel-Schweizermeisterschaft (Einzel-SM) wird jährlich ausgetragen und findet zwischen Juni und Dezember statt. Vereine, die sich für die Ausrichtung bewerben wollen, melden sich auf die Ausschreibung in den offiziellen Publikationsorganen der SKG bei der TKAMO. Die Vergabe erfolgt durch die TKAMO.

1.1 Zulassung

Die Teilnahme an den SM-Läufen ist offen für Hunde mit oder ohne Abstammungsurkunde, die zum Zeitpunkt der Einzel-SM in der Klasse 3 startberechtigt sein müssen. Diese Hunde müssen mit einer gültigen Agility-Lizenz und dem Agility-Leistungsheft der TKAMO, das die Erfüllung der Zulassungsbedingungen des geführten Hundes bestätigt, an der SM starten. Diese Hunde können an der SM von Hundeführern geführt werden, die ihren festen Wohnsitz in der Schweiz oder Liechtenstein haben und Mitglied einer Lokalsektion oder eines Rasseclubs der SKG sind.

Die Überprüfung der Zulassungsbestimmungen ist Sache des durchführenden Vereins. Im Zweifelsfall entscheidet die TKAMO auf Anfrage über die Zulassung.

Zu den SM-Qualifikationsläufen sind maximal 350 Hunde zugelassen. Diese werden aus der Jahreswertung Agility Champions Race (ACR) ermittelt. Die Verteilung auf die Kategorien erfolgt im Verhältnis der in den ACR-Listen zum Ende der Qualifikationsperiode geführten Hunde. Die TKAMO veröffentlicht die Liste der startberechtigten Hunde. Verzichtet ein startberechtigtes Team, erfolgt ein Nachrücken innerhalb der Kategorie. Werden in einer Kategorie nicht alle zur Verfügung stehenden Startplätze beansprucht, werden die freien Startplätze proportional auf die anderen Kategorien verteilt.

Die TKAMO legt die Details zur ACR als Weisung fest.

1.2 Modus

1.2.1 Allgemeines

Die Einzel-SM besteht aus zwei Qualifikationsläufen und einem Finallauf .	oder	Die Einzel-SM besteht aus zwei Qualifikations- und zwei Finalläufen .
--	-------------	--

Für alle aufgeführten Prozentberechnungen gilt das Prinzip der Aufrundung von angebrochenen Werten auf die nächste ganze Zahl.

Alle nachfolgenden Regelungen gelten immer pro Kategorie.

1.2.2 Qualifikation

Die Qualifikation wird in zwei Läufen (Agility und Jumping) ausgetragen. Die Reihenfolge bestimmt der Veranstalter.

Die Startreihenfolge für den ersten Lauf wird nach dem Zufallsprinzip bestimmt. Im zweiten Lauf wird in umgekehrter Reihenfolge zum ersten Lauf gestartet.

Für den Final qualifizieren sich mindestens 10 Teams und maximal 35% der zum Lauf gestarteten Teams.	oder	Für den Final qualifizieren sich mindestens 10 Teams und maximal 25% der zum ersten Lauf gestarteten Teams.
---	-------------	---

Zusätzlich ist der amtierende Schweizermeister für den Final gesetzt.



Aus jedem Qualifikationslauf qualifizieren sich die ersten 15% der gestarteten Teams für den Final.	oder	Aus jedem Qualifikationslauf qualifizieren sich die ersten 10% der gestarteten Teams für den Final.
--	-------------	--

Die noch freien 5% Finalplätze werden an die bestplatzierten Teams aus der Kombinationsrangliste vergeben.

Qualifiziert sich ein Team in beiden Qualifikationsläufen oder ist als Titelverteidiger gesetzt, so hat dies kein Nachrücken der dahinter rangierten Teams zur Folge. Entsprechend reduziert sich die Anzahl der direkt qualifizierten Teams. Die noch freien Finalplätze werden an die bestplatzierten Teams aus der Kombinationsrangliste vergeben.

Die Kombinationsrangliste wird aus den zwei Qualifikationsläufen errechnet. Dabei werden die Gesamtfehlerpunkte (Parcours- und Zeitfehler) und die Laufzeiten der zwei Läufe addiert. Die Rangierung wird unter Berücksichtigung und Reihenfolge folgender Punkte vorgenommen:

1. Gesamtfehlerpunkte
2. kleinere Summe der Parcoursfehler
3. kleinere Summe der Laufzeiten
4. Sind alle oben aufgeführten Punkte gleich, werden die Teams ex aequo klassiert.

1.2.3 Final

Der Final wird als Agility-Lauf ausgetragen.	oder	Der Final wird in zwei Läufen (Agility und Jumping) ausgetragen.
---	-------------	---

Das Startfeld des Finals setzt sich sodann zusammen

1. aus den via Qualifikation qualifizierten Teams
2. zusätzlich dem amtierenden Schweizermeister

<p>Im Finallauf starten zuerst die Teams, die sich ausschliesslich über die Kombinationsrangliste für den Final qualifiziert haben. Der Start erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Rangierung in der Kombinationsrangliste.</p> <p>Danach startet der Titelverteidiger, sofern er sich nicht via einen Qualifikationslauf einen späteren Startplatz erkämpft hat.</p> <p>Danach starten die Teams, die sich mindestens einmal direkt für den Final qualifiziert haben. Diese Teams werden nach ihrem besseren Rang in den Qualifikationsläufen rangiert und starten in umgekehrter Reihenfolge dieser Rangierung. Bei gleicher Rangierung startet jenes Team zuerst, welches sich via das Jumping qualifiziert hat.</p> <p>Die Ränge 1 bis 3 des Finallaufes werden prämiert.</p>	oder	<p>Die Startreihenfolge für den ersten Lauf (Jumping) wird nach dem Zufallsprinzip bestimmt. Im zweiten Lauf wird in umgekehrter Reihenfolge zur Rangliste des ersten Laufs gestartet.</p> <p>Die Ränge 1 bis 3 der Finalläufe werden prämiert.</p> <p>Die beiden Finalläufe werden zur Ermittlung der Rangierungen durch Addition der Gesamtfehlerpunkte (Parcours- und Zeitfehler) und der Laufzeiten in eine Gesamtrangliste umgerechnet.</p> <p>Für die Reihenfolge der Rangierung gilt :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. kleinere Summe der Gesamtfehlerpunkte 2. kleinere Summe der Parcoursfehler 3. kleinere Summe der Laufzeiten
---	-------------	--

Das Siegerteam ist Schweizermeister seiner Kategorie.

2. GÜLTIGKEIT

Das Reglement wurde anlässlich der DKAMO vom tt. mm jjjj beschlossen und vom Zentralvorstand der SKG am tt. mm jjjj auf Antrag der TKAMO genehmigt.

Das Reglement tritt per Tag tt. mm jjjj in Kraft.

Peter Rub
Präsident SKG

Matthias Leuthold
Vizepräsident SKG

Remo Müller
Präsident TKAMO

Peter Gisler
Agility Richterwesen TKAMO